

**Bayerische SPD-Landesgruppe
Pressestelle**

**Gute-Arbeit-Newsletter Nr. 18
3. Juli 2009**

1. Ein Erfolg: Quelle hat wieder eine Zukunft

Der Kampf der Betriebsräte und Beschäftigten von Quelle hat sich gelohnt. Mit ihrer Tapferkeit und ihrem Durchhaltevermögen haben sie gezeigt, dass sich etwas bewegen lässt. Mit dem 50-Millionen-Euro-Kredit für das Unternehmen kann die Belegschaft optimistisch in die Zukunft schauen. Ludwig Stiegler und Renate Schmidt haben sich von Anfang für die Beschäftigten bei Quelle eingesetzt. Bei ihrer Klausur am vergangenen Sonntag (28.6.) hatte die Bayerische SPD-Landesgruppe in Nürnberg Beate Ulonska, Betriebsratsvorsitzende von Quelle Nürnberg/Fürth, zu Gast. Sie berichtete über die Situation des Unternehmens und über die Stimmung bei der Belegschaft. „Wir werden es schaffen“, prognostizierte Ludwig Stiegler. Jetzt ist es geschafft! Und trotzdem hat Wirtschaftsminister Guttenberg Quelle gleich wieder schlecht geredet, indem er immer noch von Abwicklung sprach. Statt die Quelle-Beschäftigten aufzumuntern, tritt er noch einmal hinterher.

<http://bayernspd.de/news/jetzt-die-chancen-nutzen/>

<http://bayernspd.de/news/pronold-quelle-hat-jetzt-wieder-eine-zukunft/>

2. Kurzarbeit: Weitere Verbesserungen gelten ab 1. Juli

Die Regelungen zur Kurzarbeit wirken: Es gibt weniger Arbeitslosigkeit in der Krise, da die SPD diese Regelungen in der Großen Koalition durchgesetzt hat. Für Juni sind rund 220 000 Beschäftigte in die Kurzarbeit gegangen. Im Mai waren es 292 000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die SPD hat dafür gekämpft, dass die Regelungen weiter verbessert werden: Seit Juni gibt es die Verlängerung der Bezugsfrist von Kurzarbeitergeld auf 24 Monate. Die Regelung gilt für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die das Kurzarbeitergeld bis zum 31. Dezember 2009 brauchen. Und seit 1. Juli gilt, dass die Sozialversicherungsbeiträge für ab dem 1. Januar 2009 durchgeführte Kurzarbeit ab dem siebten Kalendermonat des Bezugs voll von der Bundesagentur für Arbeit erstattet werden. Für die Berechnung des Sechs-Monats-Zeitraums ist es ausreichend, dass Kurzarbeit im Unternehmen durchgeführt wurde.

In dem aktuellen Faltblatt „Mit Kurzarbeit die Krise meistern“ vom Juli 2009 informiert das Bundesministerium für Arbeit und Soziales über das Kurzarbeitergeld plus.

http://www.bmas.de/coremedia/generator/31218/property=pdf/a843_Flyer_kurzarbeit.pdf

**3. Klaus Barthel ist neuer Chef der Arbeitsgemeinschaft für
Arbeitnehmerfragen in Bayern**

Zu ihrem neuen Vorsitzenden hat die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der SPD (AfA) den SPD-Bundestagsabgeordneten Klaus Barthel gewählt.

In seiner Rede auf der Landeskonzferenz am vergangenen Wochenende thematisierte der neue Vorsitzende unter anderem die Sicherung des Sozialstaats, Reformen auf den Finanzmärkten und die Verteilung von Macht, Einkommen und Vermögen in der Wirtschaft. Mit Blick auf das SPD-Wahlprogramm wies Barthel unter Beifall der Delegierten darauf hin, dass zahlreiche Positionen der AfA, von Bürgerversicherung und Börsenumsatzsteuer über Mindestlöhne und Neuregelung der Leiharbeit bis zu deutlichen Korrekturen bei Hartz IV heute Konsens in der Partei seien.

Klaus Barthel ist der stellvertretende wirtschaftspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion. Dem Parlament gehört er seit 1994 an. Mit seiner gewerkschaftlichen Arbeit hat er 1977 begonnen, damals war er ehrenamtlich in der Jugendarbeit aktiv. Ab 1988 ist Barthel dann hauptamtlich bei der ÖTV Bayern eingestiegen.

<http://bayernspd.de/news/pronold-gratuliert-barthel-zur-wahl-als-afa-vorsit/>

4. Gewerkschafter der IG Bergbau, Chemie, Energie zu Besuch bei der Bayerischen SPD-Landesgruppe

In der vergangenen Woche waren 18 Vertreterinnen und Vertreter der IG BCE aus Bayern in Berlin. Dabei gab es mehrere Treffen mit der Bayerischen SPD-Landesgruppe. In den Gesprächen ging es u.a. um die Auswirkungen der Krise auf die Beschäftigten und um die Verbreitung von Kurzarbeit in den Branchen und Betrieben, für die die IG BCE zuständig ist. Außerdem haben sich die Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter zu Gesprächen mit Bundesarbeitsminister Olaf Scholz und mit der Parlamentarischen Staatssekretärin im Verkehrsministerium, Karin Roth, getroffen. Bei der Gelegenheit forderten die beiden oberbayerischen SPD-Bundestagsabgeordneten, Dr. Bärbel Kofler und Ewald Schurer, die Staatsregierung auf, sich an die 2005 gemachten Zusagen für den Ausbau der Bahnstrecke München-Mühldorf-Freilassing zu halten und endlich die benötigten Mittel zur Verfügung zu stellen. Der Bund nämlich ist bereit: Rund 200 Millionen Euro kommen aus Berlin, berichtete Karin Roth.

<http://www.baerbel-kofler.de/meldung.php?meldung=596&page=>

5. Steuersenkungsversprechen: CSU verkauft Wähler für dumm

CDU und CSU betreiben mal wieder Volksverdummung, wenn sie Steuersenkungen versprechen und damit in den Wahlkampf ziehen. Bundesarbeitsminister Olaf Scholz, der zu Gast war bei der Klausur der Bayerischen SPD-Landesgruppe in Nürnberg Ende Juni, kündigte allen Widerstand dagegen an. Denn Steuersenkungen für hohe Einkommen würde bedeuten: die Kürzung sozialer Leistungen, das Ansteigen der Staatsverschuldung. Und das in Zeiten der Krise. Florian Pronold vermutete daher auch den Baron Münchhausen als Schattenfinanzminister bei der CSU.

<http://spd-landesgruppe-bayern.de/news/pronold-schattenfinanzminister-muenchhausen-bei-der/>

6. Besser für Bayern: Neue Broschüre der Landesgruppe

In ihrer aktuellen Broschüre stellt die Bayerische SPD-Landesgruppe ihre Erfolge aus den letzten vier Jahren und ihre Ziele vor. Die Themen-Palette reicht von Wirtschaft und guter Arbeit über Bildung, Energie und Verkehr bis zum Schutz der Donau und der Alpen. Bei all ihren Themen haben die Abgeordneten den Blick auf Bayern gerichtet und eigene Forderungen notiert. Die Landesgruppe schafft außerdem einen direkten Draht zu den 45 SPD-Kandidatinnen und -Kandidaten, die Bayern im

nächsten Bundestag vertreten wollen. Im Mittelteil der Broschüre sind daher die Wahlkreise und die jeweiligen Ansprechpartner/innen aufgelistet. Bestellt werden kann die Broschüre bei Larissa Schulz-Trieglaff unter presse.bayern@spdfraktion.de. Und zu finden auf der Homepage der BayernSPD: http://bayernspd.de/workspace/uploads/standards/Besser_fuer_Bayern.pdf

V.i.S.d.P.:
Larissa Schulz-Trieglaff
Pressereferentin
Bayerische SPD-Landesgruppe
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, können Sie sich jederzeit abmelden unter <http://spd-landesgruppe-bayern.de/gute-arbeit/newsletter-anmeldung-abmeldung/>